

Liberaler Hochschulgruppe Heidelberg

Satzung

Inhalt

Präambel	3
1. Titel: Der Verein	4
§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr	4
§ 2 Zweck, Ziele und Unabhängigkeit der Hochschulgruppe	4
§ 3 Gliederung	5
2. Titel: Die Mitgliedschaft	5
§ 4 Ordentliche Mitgliedschaft	5
§ 5 Der Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft	6
§ 6 Rechte und Pflichten des ordentlichen Mitglieds	6
§ 7 Das Erlöschen der ordentlichen Mitgliedschaft	7
§ 8 Fördermitgliedschaft	8
§ 9 Gäste	8
3. Titel: Die Organe des Vereins.....	8
§ 10 Die Mitgliederversammlung	8
§ 11 Die Aufgaben der Mitgliederversammlung	9
§ 12 Die Einberufung der Mitgliederversammlung	10
§ 13 Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung	10
§ 14 Tagesordnung	11
§ 15 Wahlen	11
§ 16 Satzungsänderungen	12
§ 17 Auflösung des Vereins	13
§ 18 Der Vorstand	14
§ 19 Die Aufgaben des Vorstandes	14
4. Titel: Finanzen.....	15
§ 20 Finanzen und Rechnungslegung	15
§ 21 Finanzmittel	16
5. Titel: Schlussbestimmungen	17
§ 22 Funktionsträgerinnen	17
§ 22 Änderungen, Inkrafttreten	17

Präambel

Um den Freiheitsgedanken in der Heidelberger Hochschullandschaft eine politische Stimme zu geben, haben sich Studenten zusammengeschlossen und den Namen „*Liberale Hochschulgruppe Heidelberg*“ (kurz: LHG) gegeben. Dabei haben sie es sich zur Aufgabe gemacht, politische Bildungsarbeit zu leisten und sich für die Belange der Studierenden einzusetzen, indem sie ihren akademischen Interessen Gehör verschaffen und die Eigenverantwortlichkeit des einzelnen stärken. Die *LHG Heidelberg* bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und zu den Prinzipien des politischen Liberalismus. Der Verband gibt sich die vorliegende Satzung.

1. Titel: Der Verein

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

- (I) Der Verein trägt den Namen Liberale Hochschulgruppe Heidelberg (LHG)
- (II) Der Sitz des Vereins ist Heidelberg
- (III) Das Geschäftsjahr ist das Semester der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

§ 2 Zweck, Ziele und Unabhängigkeit der Hochschulgruppe

- (I) Die LHG ist unabhängig von allen Parteien und deren Jugendverbänden. Sie ist frei in ihrer Willensbildung, Beschlussfassung und Organisation.
- (II) Die Wahrung der Unabhängigkeit ist Aufgabe jedes Mitgliedes, insbesondere des Vorstandes.
- (III) Im Interesse der in der Präambel genannten Zielsetzung, ist eine aktive Zusammen- und Mitarbeit in regionalen, landes- und bundesweiten Zusammenschlüssen und Zweckverbänden anzustreben, solange und soweit die Unabhängigkeit der Hochschulgruppe, gem. Abs. I, gewahrt bleibt.
- (IV) Im Interesse der Zielsetzung ist eine aktive Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Verbänden des liberalen Spektrums anzustreben, sofern die Unabhängigkeit der LHG gewahrt bleibt.

§ 3 Gliederung

- (I) Die Liberale Hochschulgruppe Heidelberg ist Mitglied im Landesverband Liberaler Hochschulgruppen Baden-Württemberg
- (II) Die Liberale Hochschulgruppe Heidelberg ist Mitglied im Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen.

2. Titel: Die Mitgliedschaft

§ 4 Ordentliche Mitgliedschaft

- (I) Ordentliches Mitglied der LHG kann jede natürliche Person werden, die an einer Hochschule oder Berufsakademie in den Gemeindegebieten der Städte Heidelberg und Mannheim immatrikuliert ist und die Ziele, Zwecke und Grundsätze der Liberalen Hochschulgruppe Heidelberg anerkennt, sie weiterzuentwickeln und zu verwirklichen bereit ist.
- (II) Von der ordentlichen Mitgliedschaft ausgeschlossen sind Personen,
 - a. die Mitglied oder Mitwirkender bei einer konkurrierenden Studierendenorganisation, insbesondere der Libertären Hochschulgruppe, dem RCDS, der Grünen Hochschulgruppe, der JuSo Hochschulgruppe oder der Linken.SDS sind. Das Mitwirken in einer Fachschaft steht dem nicht entgegen.

- b. die Mitglied oder Mitwirkender bei einer in- oder ausländischen Organisation, Vereinigung oder Parteisind, deren Zielsetzung denen der LHG widerspricht.
- c. die einer Organisation angehören oder angehörten, welche unter Beobachtung des Verfassungsschutzes steht oder stand .
- d. denen durch rechtskräftiges Urteil eines Gerichts der Bundesrepublik Deutschland die bürgerlichen Ehrenrechte oder Wahlrecht aberkannt wurden.

§ 5 Der Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft

- (I) Der Erwerb der ordentlichen Mitgliedschaft erfolgt durch Aufnahme.
- (II) Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme gemäß *Aufnahmeordnung*.
- (III) Der Tag der Vorstandsentscheidung über die Aufnahme gilt als Beginn der Mitgliedschaft.
- (IV) Die Aufnahme erfolgt unter Vorbehalt der Ablehnung durch die Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit.

§ 6 Rechte und Pflichten des ordentlichen Mitglieds

- (I) Jedes ordentliche Mitglied hat die Pflicht, die Ziele der LHG zu verfolgen, ihre Unabhängigkeit zu wahren, das Ansehen der LHG zu

fördern und sich gegenüber anderen Mitgliedern fair und partnerschaftlich zu verhalten.

(II) Jedes ordentliche Mitglied ist an die Beschlüsse der Mitgliederversammlung gebunden.

(III) Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht gemäß der Satzung an Sitzungen der LHG teilzunehmen, an Entscheidungen und Beschlüssen mitzuwirken und seine Meinung frei zu äußern.

(IV) Jedes ordentliche Mitglied hat das Recht, sich gemäß der Satzung für jedes Amt zur Wahl zu stellen und bei Wahlen seine Stimme abzugeben.

(V) Jedes ordentliche Mitglied hat die Beiträge gemäß *Beitragsordnung* zu entrichten.

§ 7 Das Erlöschen der ordentlichen Mitgliedschaft

Die ordentliche Mitgliedschaft in der Liberalen Hochschulgruppe endet:

(I) durch Austritt. Der Austritt kann jederzeit formlos ohne Angabe von Gründen gegenüber dem Vorstand erklärt werden.

(II) durch Ausschluss. Ein ordentliches Mitglied kann auf Antrag durch die Mitgliederversammlung mit zwei Drittel ihrer Stimmen ausgeschlossen werden.

(III) durch Exmatrikulation

(IV) mit dem Tode des Mitglieds

§ 8 Fördermitgliedschaft

- (I) Zweck der Fördermitgliedschaft ist die ideelle und finanzielle Unterstützung der LHG Heidelberg.
- (II) Fördermitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden.
- (III) Für die Fördermitgliedschaft gelten die Vorschriften der §§ 4 II b) – d); 5; 6 I, II, V; 7 I, II, IV dieser Satzung entsprechend.

§ 9 Gäste

- (I) Gäste sind Teilnehmer an Sitzungen der LHG, die keine Mitglieder sind.
- (II) Gäste können zu allen besprochenen Fragen das Wort erhalten.
- (III) Gäste besitzen Stimmrecht nur bei Fragen des äußeren Ablaufs der Sitzungen.
- (IV) Gäste können durch einfache Mehrheit von der Teilnahme der Sitzung ausgeschlossen werden.

3. Titel: Die Organe des Vereins

§ 10 Die Mitgliederversammlung

- (I) Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ der LHG
- (II) die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal im Semester einzuberufen.

- (III) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung sind für alle Mitglieder der LHG bindend. Abweichende persönliche Meinungen sind in öffentlichen Äußerungen als solche zu kennzeichnen.
- (IV) Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand und den Delegierten über alle Entscheidungen und Vorgänge zu unterrichten, die die LHG verpflichten, berechtigen oder in anderer Weise besondere Auswirkungen auf den Verein haben.

§ 11 Die Aufgaben der Mitgliederversammlung

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:

- (I) die Beratung und Beschlussfassung über
 - a. den Bericht des Vorstandes und der Rechnungsprüfer sowie der politischen und finanziellen Entlastung des Vorstandes.
 - b. Anträge zum Ausschluss von Mitgliedern
 - c. Anträge zur Änderung der Satzung
 - d. Anträge zur Auflösung des Vereins
 - e. Sonstige eingebrachte Anträge
- (II) Die Wahl des Vorstandes, der Delegierten zur Landes- und Bundesmitgliederversammlung und der Rechnungsprüfer.
- (III) Beschlüsse zur Beitrags- und Aufnahmeordnung.
- (IV) Beschlüsse zu den Grundsätzen der LHG.
- (V) Entscheidungen in Streitfragen aller Art als oberste Instanz.

§ 12 Die Einberufung der Mitgliederversammlung

- (I) Die Mitgliederversammlung ist vom Vorsitzenden mindestens 7 Tage im Voraus einzuberufen.
- (II) Die Einberufung erfolgt durch Einladung und Bekanntgabe einer Tagesordnung gemäß § 17.
- (III) Die Einladung kann in schriftlicher oder elektronischer Form erfolgen. Wenn die elektronische Form nicht möglich ist, hat die Einladung in Schriftform zu erfolgen.
- (IV) Zur ordnungsgemäßen Einberufung genügt es, wenn die Einladung an die letzte bekannte Adresse aufgegeben ist und mit dem Zugang nach den Regeln der über die ordnungsgemäße Postbeförderung gerechnet werden durfte.
- (V) Der Vorsitzende hat die Mitgliederversammlung auf Antrag eines Viertels der ordentlichen Mitglieder einzuberufen.
- (VI) Der Vorstand kann die Einberufung mit einfacher Mehrheit auch ohne Mitwirken des Vorsitzenden beschließen.

§ 13 Die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

- (I) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn sie ordnungsgemäß einberufen wurde und mindestens zwanzig von Hundert der möglichen Mitgliederstimmen anwesend sind. Die Mitgliederversammlung ist nicht beschlussfähig, wenn weniger als drei Mitglieder anwesend sind.

- (II) Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, soweit diese Satzung nichts anderes vorsieht
- (III) Abstimmungen erfolgen offen. Auf Antrag kann geheime Abstimmung beschlossen werden.
- (IV) Wahlen erfolgen geheim.

§ 14 Tagesordnung

- (I) Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung enthält zumindest folgende Punkte:
- Feststellen der Beschlussfähigkeit
 - Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
- (II) Die Tagesordnung kann zu Beginn der Veranstaltung ergänzt werden
- (III) Wahlen, Satzungsänderungsanträge und Anträge zur Auflösung des Vereins sind in der Tagesordnung 7 Tage im Voraus anzukündigen

§ 15 Wahlen

- (I) Zur Durchführung von Wahlen bestimmt die Mitgliederversammlung einen Wahlleiter, der nicht für ein Amt kandidiert.

- (II) Der Wahlleiter stellt vor jedem Wahlgang die Beschlussfähigkeit fest.
- (III) Die Mitgliederversammlung bestimmt eine Zählkommission aus zwei Mitgliedern oder Gästen, die nicht für ein Amt kandidieren.
- (IV) Vor jeder Wahl ist über die Entlastung des bisherigen Amtsträgers zu beraten und zu beschließen. Der Amtsträger hat dazu über seine Tätigkeit zu berichten.
- (V) Wahlen erfolgen in folgender Reihenfolge:
 - a. Wahl des Vorsitzenden
 - b. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden
 - c. Wahl des Pressesprechers
 - d. Wahl des Schatzmeisters
 - e. Auf Antrag: Wahl von bis zu drei Beisitzern in getrennten Wahlgängen
 - f. Wahl der Delegierten
- (VI) Zur Wahl einer Person ist deren Zustimmung erforderlich.
- (VII) Gewählt ist, wer die einfache Mehrheit der Stimmen erhält.

§ 16 Satzungsänderungen

- (I) Diese Satzung kann durch die Mitgliederversammlung mit zwei Dritteln ihrer Stimmen geändert werden. Die Änderung der §§ 2, 16 und 17 kann nur mit drei Vierteln der Stimmen erfolgen

- (II) Die Änderung kann nur auf Antrag erfolgen. Der Antrag ist den Mitgliedern mit der Einladung zur Mitgliederversammlung zuzusenden.
- (III) Änderungsanträge zu den Satzungsänderungsanträgen können während der Mitgliederversammlung gestellt werden.

§ 17 Auflösung des Vereins

- (I) Die Mitgliederversammlung kann auf Antrag die Auflösung der LHG mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Stimmen beschließen.
- (II) Der Antrag auf Auflösung der LHG kann durch einstimmigen Vorstandsbeschluss oder durch die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder gestellt werden.
- (III) Der Antrag ist allen Mitgliedern mindestens vier Kalenderwochen vor Beschlussfassung schriftlich durch den Vorsitzenden zuzusenden.
- (IV) Im Falle der Auflösung des Verbandes, ist nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten der verbleibende Überschuss des Vermögens durch zwei vom Vorstand bestellte Liquidatoren an den Förderverein der Liberalen Hochschulgruppen Baden-Württemberg e.V. zu übergeben.

§ 18 Der Vorstand

(I) Der Vorstand besteht aus

1. Vorsitzender
2. stellvertretender Vorsitzender
3. Pressesprecher
4. Schatzmeister
5. bis zu drei von der Mitgliederversammlung gewählte Beisitzer

Nach Ermessen kann der Vorstand weitere Mitglieder des Verbandes kooptieren.

(II) Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer eines Semesters in getrennten Wahlgängen gewählt.

(III) Die Mitglieder des Vorstandes können jederzeit durch Erklärung gegenüber dem Vorstand zurücktreten. Der Vorstand beauftragt bis zur Neuwahl ein anderes Mitglied mit der Wahrnehmung der Aufgaben des Zurückgetretenen.

§ 19 Die Aufgaben des Vorstandes

(I) Die Aufgabe des Vorstandes ist die Geschäftsführung im Sinne dieser Satzung.

(II) Die Vertretung der LHG im Sinne von § 26 BGB ist Aufgabe des Vorsitzenden. Er wird in der Reihenfolge, durch seinen Stellvertreter, den Pressesprecher oder den Schatzmeister

vertreten. Jeder von ihnen ist zur außergerichtlichen Vertretung allein berechtigt.

(III) Der Vorsitzende vertritt die Gruppe nach außen. Er hat die Kontakte zu den Landes- und Bundesverbänden sowie zu befreundeten und konkurrierenden Hochschulgruppen inner- und außerhalb der Hochschulen Heidelbergs zu pflegen.

(IV) Der Vorsitzende ist für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

(V) Der Vorsitzende leitet die Versammlungen gemäß der Satzung.

4. Titel: Finanzen

§ 20 Finanzen und Rechnungslegung

(I) Der Schatzmeister führt das Bankkonto und die Barkasse. Er hat über die Finanzen Buch zu führen.

(II) Der Schatzmeister und der Vorsitzende sind jeweils allein zeichnungsberechtigt für das Konto der liberalen Hochschulgruppe.

(III) Der Schatzmeister hat im Namen des Vorstandes im ersten Monat des Geschäftsjahres einen Jahresabschluss und einen Geschäftsbericht vorzulegen.

(IV) Die Mitgliederversammlung wählt für einen Zeitraum von einem Semester zwei Kassenprüfer, die nicht dem Vorstand angehören dürfen.

- (V) Die Kassenprüfer haben das Recht, jederzeit Einsicht in die Buchhaltung zu nehmen. Der Vorstand hat ihnen dabei Unterstützung und Hilfe zu gewähren. Die Kassenprüfer haben die Pflicht, die Buchhaltung vor Ablauf der Wahlperiode zu prüfen. Sie unterrichten die Mitgliederversammlung vom Ergebnis der Überprüfung. Die Kassenprüfer können jederzeit, einzelnen oder gemeinsam, durch Erklärung gegenüber dem Vorstand zurücktreten.
- (VI) Der Jahresabschluss und der Prüfungsbericht sind durch den Vorsitzenden der Mitgliederversammlung zuzuleiten. Die Mitgliederversammlung berät und beschließt über die finanzielle Entlastung des Vorstandes für das vergangene Geschäftsjahr.

§ 21 Finanzmittel

- (I) Es können durch Beschluss der Mitgliederversammlung Beiträge in angemessener Höhe erhoben werden. Im Falle der Erhebung von Beiträgen ist eine Beitragsordnung zu errichten. Die übrigen Finanzmittel werden durch Spenden und sonstige Gewinne aufgebracht.
- (II) Geldmittel dürfen nur für Ziele und Zwecke gemäß dieser Satzung verwendet werden.
- (III) Aufwendungen, die ein Mitglied zugunsten der LHG gemacht hat, sind dem Mitglied zu ersetzen, wenn sie auf einem Beschluss der

Mitgliederversammlung beruhen. Andere Aufwendungen können bei Bedarf ersetzt werden.

(IV) Am Vermögen der LHG erwirbt das einzelne Mitglied keinen Anspruch.

(V) Die Tätigkeiten für die Liberale Hochschulgruppe sind ehrenamtlich. Kein Mitglied darf für seine Tätigkeit über einen Aufwändungsersatz hinaus begünstigt werden.

5. Titel: Schlussbestimmungen

§ 22 Funktionsträgerinnen

Die Verwendung ausschließlich männlicher Formen erfolgt aus rein sprachökonomischen Gründen. Funktionsträgerinnen führen die weibliche Form des Titels.

§ 23 Änderungen, Inkrafttreten

Änderungen der Satzung treten mit Beginn des dem Beschluss folgenden Monats in Kraft.